

WAGazin N°2
2016



INHALTSVERZEICHNIS

WAGallgemein	4
<hr/>	
Editorial	
Ausstellung Gouache-Welten von Marlies Wanzenried	
Das Mittsommerfest	
Impressionen WAG Mittsommerfest vom 15. Juni 2016	
WAGhome	12
<hr/>	
Sie möchten Zeit spenden...	
WAGtech	13
<hr/>	
Alles auf einem Band, alles im Fluss - Studer mit neuer Fließmontage	
WAGoffice	16
<hr/>	
Ferien in Dubai	
WAGküche	18
<hr/>	
Die WAGküche lief am Wings for Life Run 2016	
Mein 1. Lehrjahr als Koch	
WAGmusic	21
<hr/>	
Can you imagine - Steu dir vor...	
WAGadmin	24
<hr/>	
Verwaltung, die Aussenabteilung der RUAG Ammotec	
Jubilare	
Spruch des Quartals	
Impressum	
Hier finden Sie uns	

EDITORIAL

Liebe LeserInnen



WAG Leitbild... was ist eigentlich darunter zu verstehen... welchen Sinn und Zweck hat ein Leitbild überhaupt...?

In solchen Momenten ist das Internet resp. die Plattform „Wikipedia“ immer hilfreich. Dort ist folgende Aussage zu finden:

„Ein Leitbild ist eine schriftliche Erklärung einer Organisation über ihr Selbstverständnis und ihre Grundprinzipien. Es formuliert einen Zielzustand (Realistisches Idealbild). Nach innen soll ein Leitbild Orientierung geben und somit handlungsleitend und motivierend für die Organisation als Ganzes sowie auf die einzelnen Mitglieder wirken. Nach aussen (Öffentlichkeit, Kunden) soll es deutlich machen, wofür eine Organisation steht. Es ist eine Basis für die Corporate Identity einer Organisation. Ein Leitbild beschreibt die Mission und Vision einer Organisation sowie die angestrebte Organisationskultur. Es ist Teil des normativen Managements und bildet den Rahmen für Strategien, Ziele und operatives Handeln.“

Liest sich doch gut, oder...? Was heisst dies nun konkret für die WAG? Im WAG-Leitbild werden verbindliche Aussagen zu einer Grundhaltung sowie zu übergeordneten Zielen der Stiftung gemacht.

Es beinhaltet Grundsätze und ethische Werte, welche längerfristig Gültigkeit haben, und macht Aussagen zur Organisationsstruktur und Führungskultur. Das WAG-Leitbild stellt einen verbindlichen Rahmen dar mit dem Ziel, dass diese Aussagen im WAG-Alltag nach innen und außen gelebt werden und auch spürbar sind.

Hier nur ein paar Aussagen aus dem aktuellen Leitbild:

Übergeordnete Ziele der Stiftung

Unsere Institution bietet körperbehinderten erwachsenen Menschen eine dauernde Wohnform sowie eine Arbeitsmöglichkeit an. Auch älter werdende Behinderte können in der WAG wohnen bleiben.

Grundhaltung


Wir messen uns an einem Bild, das den Menschen in seiner Individualität achtet und ernst nimmt. Wir wollen einen Rahmen bieten, in dem die allgemein gültigen Grundrechte und Bedürfnisse nach Sicherheit, Freiheit, Zugehörigkeit, Selbstbestimmung, Achtung und Liebe verwirklicht werden können.

Organisationsstruktur und Führungskultur

Geleitet und unterstützt von einem engagierten Stiftungsrat leitet ein Dreierteam die Geschicke der WAG. Das Team pflegt einen kooperativen und partnerschaftlichen Führungsstil. Der Dialog wird gepflegt und ist wichtiger Bestandteil unseres Arbeitsklimas. Eine flache Hierarchie ist gewährleistet. Der Einsatz der Mittel wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen vorgenommen.

Wie heisst es doch so schön: Papier ist geduldig. Man kann viel schreiben, aber es ist nicht sicher, dass das Geschriebene auch wirklich gelebt wird.

Bei der Einführung von neuen Mitarbeitenden wird auf das Leitbild und die darin enthaltenen Leitsätze hingewiesen. Dies mit dem Ziel, dass die Mitarbeitenden im WAG-Alltag diese Werte auch leben und vertreten.



Wir – Leitungsteam – können mit grossem Stolz sagen, dass die WAG-Mitarbeitenden, auch wenn sie vielleicht das Leitbild nicht auswendig kennen, im WAG-Alltag in ihren Aktionen und Handlungen gegenüber den BewohnerInnen sowie der WAG als System jene Werte und Haltungen zeigen, welche im Leitbild definiert sind. DANKE!

Euer Leitungsteam

PS: Wer das WAG-Leitbild in voller Länge lesen und überprüfen möchte, ob der WAG-Alltag dem Geschriebenen entspricht, darf gerne in der WAG-Verwaltung eine Kopie verlangen oder dieses direkt auf der WAG-Homepage lesen: <http://www.wag-gwatt.ch/ueber-uns/leitbild.html>!

Wir freuen uns auf Rückmeldungen ☺!

AUSSTELLUNG „GOUACHE-WELTEN“ VON MARLIES WANZENRIED

Am Samstag, 28. Mai durfte ich zum ersten Mal im WAGkafi meine selbstgemalten Bilder ausstellen. Es freute mich, dass so viele Menschen meiner Einladung gefolgt sind. Bereits an der Vernissage wurden viele Bilder verkauft. Ich werde dann neue Bilder integrieren.



Zu meiner Maltechnik

Ich male mit wasserlöslichen Gouachefarben und benütze meine Hände, um die Farbe auf dem Blatt zu verteilen. Jedes Bild ist ein Einzelstück, denn ich male ganz spontan ohne Vorstellung oder Absicht. Somit ist es sehr zufällig was dabei entsteht.

Mir macht es sehr Freude, mit verschiedenen Farben zu malen, und ich bin jedes Mal sehr gespannt, was dabei entsteht. Interessant ist jeweils auch, was jede/r einzelne BetrachterIn im Bild sieht und interpretiert.

Ich bin gespannt, ob der Erfolg weiterhin anhält und freue mich über jede/n Besucher/in. Die Ausstellung bleibt noch bis Ende Juli und ist während den Öffnungszeiten des WAGkafis (Montag – Freitag 08.30 – 11.00 und 14.00 – 17.00 Uhr) zugänglich.

Kommen Sie doch vorbei, ich freue mich über jede Rückmeldung.

Marlies Wanzenried
Bewohnerin Haus 10



DAS MITSOMMERFEST

Als Mittsommerfest werden die Feierlichkeiten zur Sommersonnenwende bezeichnet. In den skandinavischen Ländern sowie im Baltikum, wo die Nächte zu dieser Jahreszeit kaum dunkel werden („Weiße Nächte“), sind die Bräuche besonders lebendig und werden auf verschiedenste Arten gefeiert.

Die Sommersonnenwende fand in den ersten Jahrhunderten n. Chr. am 24. Juni des Julianischen Kalenders statt. An diesem Datum wurde - und wird - das Hochfest Johannes' des Täufers begangen, mit dem sich Teile des vorchristlichen Sonnenwendbrauchtums verbanden.

Beispiel Finnland


Die Finnen feiern Juhannus stets am Samstag zwischen dem 20. Juni und dem 26. Juni eines Jahres. Trotz des christlich annähernden Namens sind sowohl die Ursprünge als auch die bis heute gültigen Traditionen lange überliefert. Juhannus wurde früher stets am 24. Juni eines Jahres begangen, seit 1955 gilt die heute angewendete Regelung, durch die das Fest immer auf das Wochenende fällt.

Genauso wie Jaanipäev in Estland ist Juhannus in Finnland das Fest des Mittsommers nach Weihnachten der wichtigste Feiertag im Land.

Traditionen

Juhannus hat seinen Ursprung in überlieferten Traditionen. Die ursprünglichen Namen des Festes waren Vakkajuhla (Korbfest) und Ukon juhla (Fest des Ukko). Es wurde zu Ehren der Gottheit Ukko (Gott des Wetters, der Ernte und des Donners) mit großen Versammlungen an Uferplätzen gefeiert, wobei mitgebrachtes Essen und speziell für diesen Anlass gebrautes Bier verzehrt wurde. Zu Ehren des Ukko wurde mit dem sogenannten Ukon malja angestoßen.

Lärmen und Trinken gehörten schon früh zu den Juhannus-Feierlichkeiten. Man glaubte daran, dass dies Glück bringt und die schlechten Geis-



ter vertreibt. Nach einem alten Glauben fiel die Ernte umso besser aus, je mehr man an Juhannus trank.

Das Fest wird u.a. mit Nachtkonzerten und Tanzveranstaltungen gefeiert. Es werden Juhannusfeuer (finn. juhannuskokko) angezündet, riesige Feuer an gut sichtbaren Plätzen, insbesondere an Stränden und auf Lichtungen. Das Haus wird mit vor dem Eingang aufgestellten Birkenzweigen (juhannuskoivut) und Blumen dekoriert. Juhannus ist ein beliebter Termin für Hochzeiten.

In Schweden wird zusätzlich ein geschmückter Baumstamm aufgerichtet, dessen Brauch in Deutschland und in Teilen der Schweiz dem Maibaumaufstellen ähnelt.

Das Mittsommerfest in der WAG

Seit einigen Jahren wird auch in der WAG ein Mittsommerfest mit Verpflegung, Bier, Musik und gemütlichem Zusammensein durchgeführt. Da in diesem Jahr die Fussballeuropameisterschaft genau auf diese Zeit fiel, genossen alle das Fussballspiel Rumänien-Schweiz. Weil ein Fussballfest fast die gleichen Komponenten wie das Mittsommerfest enthält, passte diese Kombination sehr gut.

Dominique Raymann
Mitarbeiter Verwaltung

IMPRESSIONEN WAG MITTSOMMERFEST VOM 15. JUNI 2016





SIE MÖCHTEN ZEIT SPENDEN...

...und suchen eine nebenberufliche Tätigkeit im sozialen Bereich? Yes, you can... die Chance packen und freiwillige/r HelferIn in der WAG werden...

Was Sie mitbringen:

Seit einigen Jahren leiten Sie hauptberuflich als Mutter/Vater und Hausfrau/-mann ein kleineres Familienunternehmen ☺. Sie freuen sich auf eine neue, interessante Herausforderung und möchten neue Erfahrungen sammeln.

Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen:

- Multiple Führungserfahrung
- Projektmanagement
- Verantwortung in den Bereichen Finanzen, Gesundheit, Bildung und Seelsorge
- Fachfrau/-mann für Konfliktlösungen
- Projektorientierte Team-Motivation
- Chaos-Management
- Sozialkompetenz

Wir bieten Ihnen:

- Vielseitigen Einsatz in einer angenehmen familiären Atmosphäre
- Kontakte
- Dankbarkeit für Ihre eingesetzte Zeit, welche nicht selbstverständlich ist

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann nehmen Sie doch mit Frau Regula Heynen, Bereichsleitung Wohnen, Kontakt auf! Telefon 033 334 40 86 oder E-Mail r.heynen@wag-gwatt.ch

ALLES AUF EINEM BAND, ALLES IM FLUSS – STUDER MIT NEUER FLIESSMONTAGE



Dieser Titel konnte im Herbst 2015 aus der Presse gelesen werden.

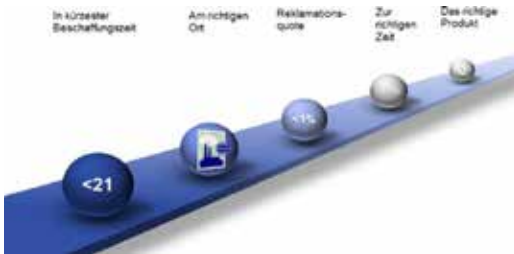
Erstmals werden Werkzeugmaschinen analog der Automobilindustrie auf einem Band montiert, vermessen (in den Mikrobereich) und vom Kunden abgenommen. Dies ist im Weltmarkt einzigartig und die Fritz Studer AG prescht mit innovativen und einzigartigen Ideen der Konkurrenz davon.

Fliessmontage

Die Fliessmontage hat die Fritz Studer AG am 15. Oktober 2015 in Betrieb genommen. Dieser Schritt ergibt sich konsequent aus der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Verbesserung aller Unternehmensprozesse, die STUDER systematisch durchführt. Seit 2008 gibt es dafür das Effizienzprogramm PuLs®, das als Unternehmensphilosophie für alle Bereiche relevant ist. Das Programm beinhaltet einen weitreichenden Werkzeugkasten, mit dem heute sämtliche Prozesse und Abläufe im Unternehmen permanent verschlankt und effizienter gestaltet werden. Die neue Fliessmontage folgt schlüssig aus diesem Ansatz. Nachdem STUDER bis 2011 in Standplatzmontage und dann in diskontinuierlicher Taktmontage produziert hatte, wird nun seit Oktober letzten Jahres kontinuierlich im Fluss montiert. Mit PuLs® als Basis wurde aber nicht nur die reine Fliessmontage umgesetzt, die Massnahmen reichen vielmehr über die gesamten Wertschöpfungsprozesse vom Kunden zum Kunden. Die Ziele, die damit verbunden werden, sind eine effizientere Produktion, die

Senkung der Durchlaufzeiten und die verbesserte Umsetzung von Kundenanforderungen.

Das Projekt PuLs® als Basis betrifft somit nicht nur die STUDER – Kundenbeziehung, sondern vielmehr die Lieferanten – STUDER – Kundenbeziehung und somit auch uns als WAGtech.



Als Lieferant wurden wir frühzeitig in das Projekt Fließmontage einbezogen. Uns wurde aufgezeigt, wie wichtig für ein Gelingen der Fließmontage eine kurze Beschaffungszeit, das richtige Produkt zur richtigen Zeit und am richtigen Ort sowie die entsprechende Qualität sind. Daraus ergaben sich die Lieferantebewertungskriterien, nach welchen wir als

WAGtech mit jeder Lieferung geprüft und die Ergebnisse quartalsweise kommuniziert werden.

Wiederbeschaffungszeit < 21 Tage

Termintreue > 97%

Reklamationsquote < 1%

Fehlteile 0 Stück

Hohe Prozessstabilität, hohe Liefertermintreue

STUDER-Kunden profitieren von dem neuen Fertigungskonzept durch eine deutlich höhere Prozessstabilität. „Weil die Prozesse heute genauer definiert sind, werden wir zugleich auch noch nachhaltiger“, sagt König. „Und wir werden effizienter und verkürzen die Durchlaufzeiten.“

Der theoretische Ausstoss der Fließlinie beträgt derzeit zwei Maschinen pro Tag. Produziert wird dabei ausschliesslich nach Kundenauftrag. In dem volatilen Markt für Schleifmaschinen kann STUDER mit dem neuen Fertigungskonzept flexibel und liefertreu auf die wechselnden Marktbedürfnisse reagieren. Dabei könnte der Ausstoss aufgrund des hohen Fle-

xibilitätsgrades im Konzept sogar relativ unkompliziert erhöht werden. Der nächste Schritt wird die Optimierung des gesamten Prozessablaufes sein, hier gilt es Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen um den Kunden noch grösseren Mehrwert bieten zu können.

Unter konsequenter Anwendung der Unternehmensphilosophie PuLs®, sind weitere Erfolge zu erwarten.

Als WAGtech sind wir stolz, Partner von so innovativen Firmen wie der Fritz Studer AG zu sein. Ihre Strategien und konsequente Umsetzung deren Ziele fordert und fördert auch unser Tagesgeschäft. Nur wenn auch wir tagtäglich unsere Prozesse überdenken und uns bestreben besser zu werden, können wir im heutigen globalen Markt mithalten und dazu beitragen, dass Marktleader wie die STUDER ihren Stellenwert behalten können und wir mit Ihnen wachsen können.



Adrian Zmoos
Bereichsleiter Werkstätten



FERIEN IN DUBAI

Bereits letzten Sommer bekamen wir von einer guten Freundin das Angebot, Ferien in Dubai zu machen... Sie unterbreitete uns dieses Angebot via Mail — und wir mussten uns schnell entscheiden...! Wir überlegten nicht lange und nahmen das Angebot dankend an.

Anfang April war es dann soweit. Nach der Ankunft am Flughafen setzten wir uns um etwas zu trinken. Dann machten wir uns auf um einzuchecken. Auf dem Weg von dort zum Gate wurde plötzlich der Name von Barbara und mir ausgerufen... Wir hatten die Zeit völlig aus den Augen verloren. Doch am Schluss sassen wir alle im Flugzeug und die Reise konnte beginnen.

Am Donnerstagmorgen landeten wir nach einem sechsstündigen Flug in Dubai. Dort wurden Barbara und ich und unsere Betreuerin in einen Hotel-Bus verfrachtet und ins Hotel gebracht. Der Rest der Gruppe legte die Strecke mit dem ÖV zurück. Die Taxis waren oft grosse und schöne Privatautos.

Der erste Ausflug führte uns auf den Burj Khalifa, das mit 828 m im Moment höchste Gebäude der Welt. Wir waren im 124. Stock auf einer Aussichtsterrasse. Darunter ist eine grosse Einkaufspassage auf mehreren Stockwerken. Im gleichen Gebäude befindet sich neben einem Hotel und einigen Privat-Residenzen auch das grösste Aquarium der Welt. Darin sind viele verschiedene Meeresbewohner, auch solche die wir in Europa nicht kennen.



Wir verbrachten auch einige Tage einfach am Sandstrand, der zum Hotel gehört und natürlich im Meer ☺.

Der nächste Ausflug war das Highlight der ganzen Reise. Er führte eine kleine Gruppe von uns ins Delfinarium „Dolphin Bay - Atlantis The Palm“ am anderen Ende von Dubai. Dort erfuhren wir zuerst einiges über diese faszinierenden Tiere, z.B., dass sie alle zwei Stunden ihre Haut komplett austauschen! Anschliessend bekamen wir die Chance, uns während einer halben Stunde mit einem Delfin im Wasser zu bewegen!

Das war sehr schön und ein unvergessliches Erlebnis für uns.

David Oplatek und Barbara Hug
Mitarbeitende Bürodienstleistungen



DIE WAGküche LIEF AM WINGS FOR LIFE WORLD RUN 2016

„Laufen für die, die es nicht können. „

Nachdem ich bereits im vergangenen Jahr am Wings for Life World Run teilgenommen hatte, versuchte ich in diesem Jahr mein Küchenteam von einer Teilnahme an diesem interessanten Lafevent, für den guten Zweck zu überzeugen. So kam es, dass wir mit acht Personen nach Olten reisten und dort Teil dieses weltweiten Lafevents wurden.

Was ist Wings for Life?

Der Wings for Life World Run ist ein Charity-Lafevent der Stiftung Wings for Life, welche sich der Rückenmarksforschung widmet. Es begann mit einer einfachen, aber faszinierenden Idee: Was, wenn man es schaffen würde, die ganze Welt zum Laufen zu animieren? Jeden, weltweit, am selben Tag, zur exakt gleichen Zeit. Ein Rennen gigantischen Ausmaßes, an dessen Ende nur ein einziger Läufer übrig bleiben würde.

Persönliche Worte

Bei der diesjährigen Austragung hatten wir Läufer, mit den an diesem Tag sehr hohen Temperaturen zu kämpfen. Es war das erste Mal in diesem Jahr, dass das Thermometer so hoch stieg. Wir „bissen“ aber durch und waren am Schluss doch mit unseren Leistungen zufrieden. Der gute Zweck stand bei diesem Event im Vordergrund. Es hat Spass gemacht, und es war toll, Teil dieser weltweiten Aktion zu sein.



Ich persönlich bin im nächsten Jahr sicherlich wieder am Start. Mal sehen, ob ich es wieder schaffen werde, den Einen oder Anderen WAGLe-rInnen (auch andere Abteilungen dürfen sich anschliessen ☺) von einer Teilnahme zu überzeugen...☺



Resultate WAGküche

Marina Baumgartner	6,14 km
Manuel Beer	9,84 km
Reto Blaser	14,20 km
Karina Dummermuth	6,14 km
Sandra Engeloeh	7,29 km
Svenja Hersche	4,16 km
Nicole Siegenthaler	4,16 km
Pascal Weber	9,01 km
WAGküchen-Team	60,94 km

Reto Blaser

Abteilungsleiter Küche



Mehr Infos zu Wings for Life Run finden sie unter:
<http://www.wingsforlifeworldrun.com/ch/de/olten/>

MEIN ERSTES LEHRJAHR ALS KOCH

Im August 2015 begann ich meine Lehre als Koch in der WAG. Endlich durfte ich in die Arbeitswelt hinein. Ich fühlte mich gleich von Beginn an wohl in der WAG.

Während den ersten Monaten musste ich mich an das Arbeitsklima gewöhnen und meinen Arbeitsplatz kennen lernen. Oft war ich abends total erschöpft, denn das lange Stehen war sehr ermüdend. Als ich mich dann eingearbeitet hatte, wurde mir auch mehr Verantwortung übertragen, und ich durfte selbstständig den Abenddienst übernehmen.

Anfangs hatte ich Mühe, dass alles zur richtigen Zeit fertig war. Mittlerweile ist aber auch dies kein Problem mehr.

Im Februar stand dann mein erstes Probekochen an. Dabei nahm mein Arm „ein Bad“ im Jus, was zu Verbrennungen führte. Ich war für einen Monat krankgeschrieben. Ich war froh als ich endlich wieder arbeiten durfte. Nach dem Unfall war ich wieder fast wie „neu“ in der WAG. Danach verging die Zeit wie Flug und jetzt ist das erste Lehrjahr schon fast vorbei. Und ich freue mich auf ein tolles zweites Lehrjahr und viele neue Erfahrungen.

Gaël Hänni
Koch Auszubildender



CAN YOU IMAGINE... STEU DIR VOR...

Die WAGmusic! durfte am Wochenende vom 21. und 22. Mai 2016 ihre 4. CD aufnehmen!

We do not need magic to transform our world.

We carry all the power we need inside ourselves already.

We have the power to imagine better.

Wir brauchen keine Magie, um die Welt umzugestalten, zu verwandeln.

Wir tragen bereits all die Macht, die wir brauchen in uns:

Wir haben die Macht, Besseres vorzustellen, zu gestalten.

J.K. Rowling



Während zwei schönen sonnigen Tagen haben die Mitglieder der WAGmusic! zusammen mit dem "Superkids Chor" aus Erlenbach mit grossem Engagement im Aufenthaltsraum Haus 10 eine Winter-CD "Can You Imagine" aufgenommen.

Es war schon etwas speziell, bei fast sommerlichen Temperaturen "I wish you a Merry Christmas..." zu singen... und siehe da, bereits ein Tag später fiel der Schnee bis in tiefe Lagen...



Ein Projekt, wie dieses (Aufnahme von 8 Liedern), kann nur durch den Support und das Engagement von diversen Menschen und Stellen gelingen. Es ist mir ein grosses Anliegen, all diesen Personen im Namen der WAGmusic! von Herzen für den grossen Einsatz und Support zu danken:

- dem WAG-Leitungsteam für den finanziellen und moralischen Support, sowie die Bereitschaft, an unsere CD zu glauben,
- dem Verwaltungsteam für die freundliche Unterstützung,
- Reto Blaser und seiner Küchen-Crew, dass sie 30 zusätzliche Menus zubereitet haben. Die Kinder liebten die "Hörndlis",



- Niklaus Beyeler für das ganze “Hin- und Herzügle” sowie die grosse moralische Unterstützung,
- Nadine Moser und ihrer Crew für die Bereitschaft, den Aufenthaltsraum zu räumen und so Platz für die Aufnahme zu schaffen,
- den Mitarbeitenden Wohnbereich Haus 7 & 10, dass sie die WAG-MusikantInnen vor und während den Aufnahmetagen so flexible und unkompliziert betreut haben,
- Fabio Oehri, Tonlabor Bern, für seine ruhige, sehr angenehme und bedachte Art während den Aufnahmen,
- allen WAG-BewohnerInnen, für ihre Geduld und das Daumen drücken und
- Hiba der treuen WAGmusic! Managerin.



Die WAGmusic! CD “Can You Imagine” wird anlässlich des Herbst-i-vents 2016 “getauft”.

Die beiden Aufnahmetage sind sehr, sehr gut verlaufen. Die MusikerInnen waren, trotz spürbarer Nervosität, sehr konzentriert und haben ALLE einen super Job gemacht!

Barbie Larson
Leiterin WAGmusic!

VERWALTUNG, DIE AUSSENABTEILUNG DER RUAG AMMOTEC

Seit langer Zeit absolvieren Lernende im 2. Lehrjahr des kaufmännischen Berufes der RUAG Ammotec in der WAG einen Arbeitseinsatz von einem halben Jahr. Das Ziel war und ist es, dass die Lernenden nebst der RUAG als Grossbetrieb auch die Abläufe eines Kleinbetriebes kennenlernen. Soziale Kontakte und Erfahrungen mit den BewohnerInnen der WAG runden den Arbeitseinsatz ab.

Zurzeit unterstützt der Lernende Remo Fahrni die Verwaltung bis Ende Juli 2016. Wir durften mit ihm nachfolgendes Interview führen:



Woher kommst du?

Ich wohne in Steffisburg.

Was machst du gerne in der Freizeit – hast du ein spezielles Hobby?

In meiner Freizeit gehe ich regelmässig joggen, gehe ins Fitness und treffe mich mit Freunden.

Kannst du die WAG schon, bevor du ins Praktikum kamst?

Ich habe die WAG erst durch die RUAG kennengelernt. also im August 2014.

Ist die kaufmännische Ausbildung deine Wunschausbildung?

Ja. Ich habe zwar auch auf dem Beruf Informatiker geschnuppert, habe mich aber fürs KV entschieden.

Was sind deine Aufgaben in der Verwaltung?

Ich habe einen abwechslungsreichen Alltag. Ich führe zum Beispiel die Kasse, beantworte Telefonanrufe, unterstütze andere Abteilungen und habe verschiedene „Ämtli“.

Worin besteht der grösste Unterschied zu deiner Arbeit in der RUAG?

Der grösste Unterschied ist natürlich schon, dass ich bei der RUAG nichts mit Menschen mit Beeinträchtigung zu tun habe. Nebst den beruflichen Aspekten lerne ich hier auch viel im sozialen Bereich

Hattest du vorher schon mal Kontakt mit Menschen mit Beeinträchtigung?

Nein, eigentlich nicht.

Wie kommst du im Arbeitsalltag mit den WAGlerInnen mit Beeinträchtigung in Kontakt?

Ich komme oft wegen der Kasse mit den WAGlerInnen mit Beeinträchtigung in Kontakt. Am meisten Kontakt habe ich jedoch am Mittag, weil ich im Haus 10 unter anderem mit WAGlerInnen das Mittagessen einnehme.

Worin siehst Du einen Unterschied?

Der einzige Unterschied ist grundsätzlich, dass die Personen mit Beeinträchtigung in gewissen Alltagssituationen Hilfe brauchen. Diese Hilfeleistungen erhalten sie in der WAG.

Hast du dir deinen Praktikumsalltag so vorgestellt?

Ich konnte mir ehrlich gesagt nicht viel unter meinem Arbeitseinsatz in der WAG vorstellen. Da die Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets freundlich und offen sind, und ich in einem tollen Team arbeite, fällt mir der Arbeitsalltag leicht.

Hast Du ein spezifisches Berufsziel für die Zeit nach der Ausbildung?

Nein. Ich will zuerst meine Lehre abschliessen und schaue danach weiter.

Vielen Dank für deine Zeit, die Fragen zu beantworten!

JUBILARE

Vom April bis Juni 2016 konnten folgende WAGlerInnen ein Jubiläum feiern:

Küttel Meieli 20 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!



IMPRESSUM

Texte und Bilder

Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte Gwatt

Layout

Büro- + Webdesign GmbH, Bern

Gestaltung

Bürodienstleistung WAG

Druck

Bürodienstleistung WAG

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

2. September 2016

SPRUCH DES QUARTALS

Ein Freund ist ein Mensch,
der uns den Weg zeigt und ein Stück mit uns geht

Stanislaw Jerzy Lef



KONTAKT

Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Gwatt
Hännisweg 5
CH-3645 Gwatt

Tel. +41 (0)33 334 40 80

Fax +41 (0)33 334 40 90

info@wag-gwatt.ch

www.wag-gwatt.ch